

Schreibtrainerin: Stefanie Taschinski • Schulhausroman Nr. 27



## Ich schwöre

Klasse  
Stadtteilschule Mitte

9a

# Ich schwöre

Klasse  
Stadtteilschule Mitte

9a

---

---

## • INHALT •

---

---

6 - 6	. Ich schwöre
7 - 8	. Nichts Ernstes, glaub ich
8 - 8	. Weiter nach Berlin
9 - 10	. En iyi arkadaşas <sup>1</sup>
10 - 12	. Musste schnell schreiben
12 - 14	. Oglum <sup>2</sup>
14 - 17	. Ein Berliner Kennzeichen
17 - 19	. Die Mädchen müssen nicht alles wissen
19 - 20	. Keinen Plan
20 - 22	. Ein Date für Yusuf
22 - 23	. Willst du Zähne spucken?
23 - 24	. Gesicht nach unten (Erster Schluss)
24 - 24	. Er war nicht bei Bewusstsein (Zweiter Schluss)
24 - 28	. Er rennt ins Spinnennetz (Dritter Schluss)
29 - 29	. Anhang
30 - 33	. Notizen
34 - 34	. Impressum

---

---

- Adnan: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, töte ich ihn. Er soll nie wieder so eine Scheiße machen!
- Zoe: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich so sauer auf ihn sein, aber auch froh, dass er am Leben ist.
- Adnan: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihn fragen, wie das alles kam und warum er entführt wurde.
- Ayla : Ich schwöre, wenn wir Justin finden, bin ich erleichtert, dass er lebt und ich mir keine Sorgen mehr machen muss.
- Adnan: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihn schlagen, weil er uns nichts davon erzählt hat.
- Zoe: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihn zur Rede stellen.

### Nichts Ernstes, glaub ich

Bruder! Ich bin *Justin* und 19 Jahre alt. Ich leb mit meiner Schwester Zoe. Die ist drei Jahre jünger. Wir haben ein Loft in der Hafencity. Allein. Mein Vater ist schon lange tot und meine Mutter ist weg, seit Zoe 12 ist. Ich pass auf, dass sie keinen Mist baut, keine Schlampe wird. Sie ist eine ganz Schlaue, aber Bruder, du weißt nie, was die Mädchen als nächstes tun. Also Bruder, lass bloß die Finger von ihr! Oder du bekommst es mit mir zu tun. Meine besten Freunde, Adnan und Kevin, meinen, ich wär aggressiv. Aber das stimmt nicht. Ich raste nur schnell aus. Vor allem, wenn es um Zoe geht oder ich was genommen hab.

Zoe ist jedes Mal sauer, wenn ich kiffe. Sie nimmt nichts. Genau wie Kevin. Wegen Training und so.

Seit ein paar Tagen bin ich mit Ayla zusammen. Zoes Freundin.

Nichts Ernstes, glaub ich.

Zoe kam nach der Schule nach Hause. Sie ging die Treppe hoch zu ihrem Zimmer. Sie öffnete die Tür und legte ihre Tasche neben den Tisch. Chop kam ihr entgegen. Im Maul hatte er einen Umschlag. Zoe nahm ihm den Brief ab und öffnete ihn:

»Zoe, ich bin eine Zeit weg. Frag bitte nicht, wo ich bin und wann ich wieder komme und such erst gar nicht nach mir! Ich will, dass du auf dich aufpasst und keine Dummheiten in meiner Abwesenheit machst.«

Ich heiße *Zoe*. Ich bin sechzehn Jahre alt. Ich gehe noch auf die Schule. In diesem Jahr werde ich meinen Realschulabschluss schreiben. Ich möchte nach der zehnten Klasse noch weiter mit der Schule machen. Ich will später was mit Tieren machen. Ich mag Tiere sehr gern. Besonders Hunde. Mein Bruder, Justin, und ich haben einen Husky. Er heißt Chop. Ich mag seine sehr weichen Haare. Chop kann sehr gut aufpassen. Das ist gut. Denn Justin und ich leben allein in unserer Wohnung in der Hafencity. Unser Vater ist gestorben, unsere Mutter ausgewandert.

Ich finde meinen Bruder super, obwohl er mich manchmal nervt. Er meint, ich shoppe zu viel, aber das stimmt nicht! Ich treffe mich sehr gern mit meiner

Freundin Ayla, am liebsten an den Landungsbrücken. Ayla meint, ich hab eine gute Stimme. Natürlich nicht so gut, wie Justin. Sie und mein Bruder sind seit zwei Wochen zusammen. Sie steht total auf ihn.

Jetzt ist Justin schon seit drei Tagen weg! Ich glaube nicht, dass ihm etwas Schlimmes passiert ist. Dass er entführt wurde oder so. Aber seit seinem Verschwinden hat er sich gar nicht bei mir gemeldet.

Ich muss mit Ayla reden. Vielleicht weiß sie etwas.

### Weiter nach Berlin

Bruder, ich habe mich entschieden, nach Berlin zu fahren und mich mit meinem Freund Yusuf zu treffen. Ist seit dem Kindergarten mein bester Freund. Wir haben uns immer geholfen. Er ist durchs Autoklauen reich geworden. Ich war auch manchmal dabei. Heute hat Yusuf eine ganz normale Firma – und macht immer noch viel Geld. Ich bin sicher, dass er mir hilft. Er hat ein Versteck für mich. Kann etwas zu essen besorgen. Er würde für mich sterben, so wie ich für ihn.

Es ist schwer für mich, Zoe allein zu lassen. Aber ich muss das machen. Jetzt rauche ich einen Joint und denke weiter: weiter nach Berlin.

Chilla! Was geht? Ich heiße Kevin. Hab von Zoe gehört, dass Justin verschwunden ist! Justin ist mein Freund. Er dealt und nimmt den Scheiß auch selbst! Steckt ständig in Schwierigkeiten und jetzt ist er weg! Ich will ihn finden. Hat bestimmt mit dem letzten Deal zu tun, dass er weg ist. Zoe ist jetzt ganz allein. Ich weiß nicht, was Justin sich dabei denkt!

Vielleicht weiß Adnan was.

Wir treffen uns nachher im Studio.

Ich bin Friseur. Haare waschen, schneiden, föhnen – keine Drogen. Keine Probleme. Chilla, das mein ich!

Ich bin jetzt 22. Mein Familienstand ist Waise. Meine Eltern sind bei einem Autounfall gestorben. Ich hab auch eine kleine Schwester, wie Justin. Sie heißt Erika.

### En iyi arkadas

Es ist Nacht. Die Autobahn ist leer. Mit 180 Stundenkilometern fährt Justin in Richtung Berlin. Nervös schaut er immer wieder auf das Handy, das neben ihm auf dem Beifahrersitz liegt.

Bruder, wo hab ich die Drogen? Ich brauche sie dringend, sonst bin ich am Arsch. Ivans Leute verfolgen mich. Ich hab Angst, dass sie Zoe was tun und auch Chop, aber ich glaube, dass Chop sie auch beschützen wird. Ich kann mich nicht für immer bei Yusuf verstecken. Ich kann nicht für immer in Angst leben.

Wo hab ich nur den Rucksack gelassen? War voll mit Drogen: Koks über 500.000 Euro wert! Scheiße, Bruder, und er ist weg! Die ganze Zeit hatte ich ihn bei mir. Nur auf dem Klo hab ich ihn kurz zur Seite gelegt. Wenn Ivan mich kriegt, bin ich tot.

Ich muss Zoe anrufen! Sie darf die Wohnung nicht verlassen.

Mitten auf der Autobahn fällt Justin auf, dass sein Benzin gleich leer ist. Die Benzinuhr ist im roten Bereich.

Bei der nächsten Tankstelle muss er tanken! Aber mit welchem Geld? Er nimmt die Tanksäule, die am weitesten von dem Shop entfernt ist. Er steht gefühlte zehn Minuten da, bis der Tank endlich voll ist. Er hat das Gefühl, dass ihn die ganzen Leute angucken. Ohne sich noch einmal umzudrehen, fährt er einfach weiter.

Mein Name ist *Ayla*. Ich komme aus Hamburg Horn und bin 17 Jahre alt. Ich bin 1.70 m groß, wiege 60 kg und bin zierlich. Meine Kleidung ist modisch aber, uff, nicht freizügig. Habe eine hohe Stimme und kleine Narben im Gesicht. Habe einen Vater namens Ahmad, eine Mutter namens Meyram und habe einen älteren Bruder namens Ali.

Ufff! Ich bin zielstrebig und weiß, was ich will.

Habe en *iyi arkadas*, Zoe. Wir gehen in eine Klasse.

Habe einen Hund zum Geburtstag bekommen.

Meine Hobbys sind Volleyball spielen und singen.

Justin sagt, dass ich eine schöne Stimme habe.

Er hat ein Lied für mich geschrieben.

Jetzt ist er weg.

Er hat mir keine Nachricht geschrieben. Nur Zoe, seiner Schwester. Ich weiß nicht, warum. Wir sind doch schon seit über einem Monat zusammen! Aber

Zoe erzählt mir alles.

Ich fahre jetzt zu ihr.

## Musste schnell schreiben

Zoes Wohnung liegt in einem Haus in der Hafencity mit Blick auf die Landungsbrücken. Sie ist groß, hat hohe Decken und ist ziemlich unaufgeräumt. Poster an den Wänden. Justins Gitarre liegt meistens im Wohnzimmer rum. Ayla drückt die Klingel. Zoe macht auf.

»Hey Ayla, komm rein!«

»Zoe, was ist los? Warum sollte ich vorbeikommen? Wo, wo ist Justin?«

»Darum geht es ja! Als ich nach Hause gekommen bin, hatte Chop den Brief im Maul. Er hat ihn fast gefressen!«

Zoe zeigt auf den Umschlag, der vor ihr liegt.

»Was? Echt? Hat er mir auch einen Brief dagelassen?«

»Nein ... sorry!«

»Und was steht drin?«

Zoe nimmt den Brief. »Er schreibt, dass er lange wegbleibt und dass wir keinen Scheiß bauen sollen.«

»Okay, kann ich ihn mal lesen?«

»Klar.«

Sie gibt ihn Ayla und wartet, bis sie fertig gelesen hat.

»Mehr nicht?«, fragt Ayla.

»Mehr nicht«, sagt Zoe.

»Weißt du, mal ganz im Ernst. Denkst du, er liebt mich überhaupt? Ich fühle mich von Justin im Stich gelassen.«

»Er dachte bestimmt, dass du den Brief bei mir liest. Der ist bestimmt auch an dich!«

Ayla sagt nichts. Zoe legt ihr die Hand auf die Schulter.

»Er, er hatte es bestimmt wahnsinnig eilig. Musste schnell schreiben. Da konnte er nur einen Brief schreiben.«

»Meinst du echt?«

»Ja!«

»Ich weiß nicht. Wo ist er denn hin? Er hat mir überhaupt nichts gesagt!«

»Ich überlege auch, ob er nicht irgendetwas Wichtiges gesagt hat.«

»Weißt du etwas über deinen Bruder, das ich nicht weiß?«

Zoe schüttelt den Kopf.

»Nein, ... gar nichts.«

»Komm, lass uns in seinem Zimmer nachsehen, ob er was hinterlassen hat, was wichtig ist.«

Gemeinsam gehen sie in Justins Zimmer. Sie sehen sich um.

»Hier ist nichts«, sagt Zoe.

»Wart doch mal. Fällt dir nichts auf?«

Zoe schaut sich noch einmal gründlich um.

»Hm, seine Autoschlüssel sind nicht da.«

»Sicher?«

»Die liegen sonst immer hier.«

»Dann muss er mit seinem Wagen los sein ... Aber wohin?«

Bruder, sie haben mich gefunden! Woher wussten sie von Yusuf?

Ich weiß gar nicht, warum ich mich auf diesen Riesendeal eingelassen hab.

Ich war dumm.

Hab nur ans Geld gedacht.

Ich kann nichts sehen.

Alles schwarz.

Wo bringen sie mich hin?

Hallo, mein Name ist *Adnan*. Ich bin in Bagdad geboren und lebe in Hamburg, seit ich sechs bin. Ich bin 1,92 m groß und wiege 82 Kilo. Über dem rechten Auge habe ich eine Narbe und meistens hab ich meine Lederjacke an.

Auch wenn ich nicht so aussehe, mache ich gerade eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker. Autos sind cool.

Nach der Arbeit gehe ich oft ins Studio, Thaiboxen und Hip Hop Tanzen. Im Studio hab ich auch Kevin und Justin kennengelernt. Kevin kommt jeden Tag zum Training. Dabei ist er Friseur! Ja Mann, Friseur!

Justin hab ich schon seit ein paar Tagen nicht gesehen. Muss Kevin mal fragen, was bei ihm läuft.

Ayla ist gegangen. Zoe liegt im Wohnzimmer auf dem weißen Ledersofa und füttert Chop mit Hundekexen. Plötzlich knallt es und Chop fängt an zu bellen. Die Lichter flackern und gehen aus. Chop gerät in Panik und versteckt sich unter dem Ledersofa. Es wird dunkler in der Wohnung. Zoe nimmt ihren Mut zusammen. Sie steht

auf und geht langsam auf die großen Fenster zu. Unten auf der Straße steht jemand. Was macht der da? Als er zu ihr raufschaut, zuckt sie zurück. Genau in diesem Augenblick beginnt ihr Handy zu klingeln. Soll sie rangehen? Vielleicht ist es Justin. Aber es ist nicht seine Nummer. Die Nummer ist unterdrückt. »Hallo«, sagt sie leise. »Hallo?«

Niemand antwortet. Sie hört ein Atmen. Mehr nicht. Dann wird auf der anderen Seite aufgelegt.

Bruder, ich mach gerade meine Augen auf und merke diesen höllischen Schmerz am Kopf. Wo bin ich?! Ich war doch gerade am Bahnhof! Wie bin ich hierher gekommen? Ach, der Schlag. Der Mistkerl hat mich ...

Ich will aufstehen, aber meine Hände und Beine sind mit einem Seil zusammengebunden.

## Oglum

Kevin und Adnan treffen sich im McFit. Während sie gemeinsam trainieren, erzählt Kevin Adnan von Justins Verschwinden.

»Digga, was hat er wieder für Scheiße gebaut?«

»Oglum, woher soll ich das wissen? Bin ich Detektiv oder was?«

»Vielleicht sollten wir uns mit den Mädchen treffen, um Justin zu finden?«

»Ohh, Junge, was juckt dich? Ist doch sein Problem. Lass uns einfach was aus uns machen. Scheiß auf die anderen, Oglum. Mit diesem Drogenscheiß will ich nichts zu tun haben!«

»Hahahahahahaha, Bruder, bestens, aber ey das ist ehrlich Kelleck<sup>3</sup>! Er ist doch dein Freund, Digga!«, meint Adnan.

»Haha schon«, lacht Kevin.

»Mann, stell dir mal vor, Justin ist tot!«

»Tot? Doch nicht wegen ein paar Gramm Gras!«

»Ja, Mann! Wer redet hier von Gras? Er wollte doch die Sache mit Ivan durchziehen. Richtig Para<sup>4</sup> machen.«

»Ivan?! Fuck, woher hast du das?«

»Aus der Werkstatt. Ein Kollege von mir kauft seinen Stoff bei Justin.«

»Wenn das stimmt, müssen wir zur Polizei.«

»Zur Polizei? Mann, wenn wir zur Polizei gehen, stecken die uns doch auch in den Knast!«

»Und was sollen wir sonst tun? Nur abwarten?«

Bruder, was sind das für Leute? Arbeiten sie für Ivan? Ich habe die Situation noch schlimmer gemacht. Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Ich weiß nicht, was ich machen soll. Wie lange wird es noch dauern? Ich bin jetzt echt am Arsch. Hier ist es voll still. Ich fühle mich grad echt ängstlich. Mir gehen tausend Sachen durch den Kopf: Wie komm ich hier raus? Ich darf nicht aufgeben! Muss versuchen, mich hier rauszuschleichen. Ich werde alles versuchen, wieder der Alte zu werden. Schritt für Schritt. Nachdenken, sonst wird es schlimm ausgehen.

Es ist morgens, neun Uhr. Kevin öffnet den Laden und bereitet sein Werkzeug vor. Sein erster Kunde kommt um 9.45 Uhr. Er will, dass Kevin seinen Bart verbessert. Der Kunde ist groß und breit. Er trägt eine braune Jacke. Als er die Jacke auszieht, fällt seine Zeitung runter. Kevin hebt sie für ihn auf. Er setzt

sich auf den Frisierstuhl. Kevin will gerade mit seinem Bart beginnen, als sein Blick auf die Zeitung fällt. »Schlägerei am Berliner Hauptbahnhof«, lautet die Überschrift. Kevin fragt den Mann, ob er kurz die Zeitung nehmen darf und starrt das Foto an. Es ist ehrlich Justin! Er hat seinen Augen nicht vertraut. Unter dem Bild steht, dass Justin von zwei Männern entführt wurde. Kevin holt sofort sein Handy raus und schickt eine Nachricht an Zoe, Ayla und Adnan.

»Hey, hab gerade Justin in der Zeitung gesehen!!! Wurde entführt!!! Kommt sofort zum Friseurladen. Müssen reden, wie wir Justin helfen können.«

Bruder, ist es hier dunkel! Ich bin an einen Stuhl gefesselt. Fuck! Wie soll ich an mein Handy kommen? Muss versuchen, es mit dem Arm aus der Innentasche zu schieben.

Langsam, es darf nicht runterfallen!

## Ein Berliner Kennzeichen

In der Zwischenzeit treffen Adnan, Ayla und Zoe bei Kevin im Friseurgeschäft ein. Kevin zeigt ihnen das Bild auf der Titelseite.

Kevin: »Leute, ist das nicht Justin?«  
Adnan: »Zeig mal her!«  
Zoe: »Oh, mein Gott! Ja, das ist er.«  
Adnan: »Was machen die denn mit ihm?«  
Ayla: »Ich mach mir Sorgen!«  
Kevin: »Wir müssen was machen!«  
Adana: »Ja, Kevin! Du hast Recht.«  
Ayla: »Wir müssen anfangen, ihn überall zu suchen.«  
Adnan: »Justin hat sich vor ein paar Tage von mir Geld ausgeliehen!«  
Zoe: »Was?«  
Kevin: »Komisch. Hast du ihn gefragt, wofür er das Geld braucht?«  
Adnan: »Nein.«  
14 Ayla, Zoe, Kevin: »Ohhh, Adnan!«

Adnan: »Tut mir leid.«  
Kevin: »Egal, wir können die Zeit nicht zurückstellen.«  
Zoe: »Wenn er Schulden hat, hätte er es mir doch sagen können!«  
Kevin: »Hängt davon ab, bei wem er Schulden hat ...«  
Adnan: »Allerdings.«

Ayla sieht sich das Foto genauer an.

Ayla: »Sagt mal, kann das hier nicht in Berlin sein?«  
Adan: »Woher willst du das wissen?«  
Ayla: »Sieh doch mal das Kennzeichen! Das ist doch für Berlin.«  
Zoe: »Der Wagen kann doch überall sein!«

Alle vier beugen sich über die Zeitung. Kevin tippt auf ein anderes Auto.

Kevin: »Das hat auch ein Berliner Kennzeichen.«  
Zoe: »Leute, wir müssen jetzt sofort nach Berlin fahren. So schnell wie möglich.«  
Adnan: »Und dann? Weißt du wie viele Leute in Berlin wohnen? Millionen!«  
Ayla: »Wir können doch nicht einfach so rumsitzen und nichts machen!«  
Adnan: »Kommt, wir fahren zu meinem Chef. Ich leihe sein Auto aus. Damit können wir alle fahren.«  
Ayla: »Okay.«  
Zoe: »Beeilen wir uns!«

Bruder, die Tür geht auf. Jemand schaltet das Licht an. Es ist hell. So hell!  
Dann steht Ivan direkt vor mir.  
»Justin, Justin, Justin! Dachtest du ehrlich, dass ich dich nicht finden würde? Tja, du weißt ganz genau, was ich will. Gib mir das Zeug und ich lass dich frei.«  
»Ivan, ich biete dir ein Auto im Wert von 500.000 Euro. Bist du damit einverstanden?«



»Nein, ich bin damit nicht einverstanden. Ich will meine Drogen. Spasiba<sup>5</sup>, habe ich schon ein Auto.«  
 »Aber ich habe nichts anderes zu bieten.«  
 »Was juckt mich das? Ich will meine Drogen!!! Du hast noch zwei Tage!!! Ich schlucke.  
 »In zwei Tagen bekomme ich doch nichts zusammen. Ivan, ist das dein Ernst? Gib mir bitte mindestens einen Monat Zeit.«  
 »Ja, Jebu<sup>6</sup>! Nein! Nur zwei Tage!«  
 »BITTE, gib mir noch ein bisschen mehr Zeit!  
 »Niet! Nur zwei Tage.«  
 »Ivan komm schon.«  
 »Nein, du hast sowieso schon alles bei mir kaputt gemacht. Wegen dir habe ich einen regelmäßigen Kunden verloren. Aber ich gebe dir noch eine allerletzte Chance. Wenn du es schaffst, die Drogen in zwei Tagen zu finden, dann kannst du in meinem Geschäft reinsteigen.«  
 »Ivan, ich versuche mein Bestes. Ich hoffe, ich schaffe es.«  
 »Junge, versag nicht. Vergiss nicht, dass ist deine letzte Chance.  
 »Doswidania.«<sup>7</sup>

Es wird Abend. Zoe, Ayla, Adnan, Kevin und Chop fahren mit dem geliehenen Wagen nach Berlin.

Kevin: »Wir alarmieren die Isis.«  
 Adnan: »Mein Vater ist auch da.«  
 Zoe: »Seid still, die NSA hört gerade zu.«  
 Ayla: »Ja schieß auf NSA! Ich muss Justin retten.«  
 Adnan: »Ja ok, wartet, ich ruf meinen Daddy an.«  
 Gespräch: »Baba Yallah sofort her. Hadde, ich brauch Hilfe. Baba schnell, komm schnell aus Afghanistan.«  
 Baba: »Ja ok, Abi bis gleich.«  
 Zoe: »Kommt er?«  
 Adnan: »Ja, er kommt.«  
 Kevin: »Er braucht viel zu lange Adnan.«

Ayla: »Stimmt.«  
 Adnan: »Naja, morgen ist er da.«  
 Kevin: »Weiß nicht jemand, wo er wohnt?«  
 Zoe: »Ich weiß nur so ungefähr.«

## Die Mädchen müssen nicht alles wissen

Sie fahren weiter.

Zoe: »Leute? Wollen wir nicht der Polizei Bescheid sagen?«  
 Kevin: »Wasssssss??? Polizei??? Weißt du eigentlich, was alles passiert, wenn du die Polizei anrufst?«  
 Adnan: »Du hast ja nicht mehr alle Tasten im Schrank!«  
 Zoe: »Aber alleine finden wir Justin nicht.«  
 Kevin: »Wenn wir es wollen, dann finden wir Justin! Und wenn du so weiter machst, kannst du gerne wieder zurück nach Haus!  
 Ayla: »Übertreibt nicht so! Das war ja nur eine Frage! Aber Zoe, das war jetzt eine dumme Idee! Denk mal nach, was alles passieren kann!«  
 Zoe: »Ich finde nur, es ist eine gute Idee, um Justin schneller zu finden!«  
 Kevin: »Zoe, das reicht langsam mit deinem Gelaber! Halt jetzt den Schnabel!«  
 Adnan: »Jaaa, Leute! Zoe macht sich ja auch Gedanken! Sie sucht ja Ideen, wie wir Justin schnell finden!«  
 Kevin: »Zoe, tut mir leid. Ich bin sowieso schlecht gelaunt wegen Justin und bin auf dich geplatzt.«  
 Zoe: »Ist nicht schlimm. Zwischen Freunden passiert manchmal so was.«  
 Ayla: »Lass mal jetzt an gar nichts denken. Lass uns erst mal ankommen und dann besprechen wir, was wir machen!«

Mitten in der Nacht.

Adnan: »Kevin, was ist mit Chop los?«  
Kevin: »Der war schon eine Weile nicht mehr draußen.«  
Adnan: »Was soll das heißen?«  
Kevin: »Dass er pinkeln muss.«  
Adnan: »Ok, ich versuche auf die nächste Raststätte zu fahren.«  
Kevin: »Zu spät. Er hat gerade in dein Auto gepinkelt.«  
Adnan: »Was! Das war eine Scheißidee, Chop mitzunehmen. Jetzt müssen wir auch noch den Wagen sauber machen. Fuck!«  
Kevin: »Chill mal, Adnan. Da kannst du rausfahren.«

In diesem Moment wird Zoe wach.

Zoe: »Wieso stinkt es hier nach Pipi?«  
Kevin: »Ist nicht so wichtig, Zoe.«  
Zoe: »Das sehe ich aber anders. Also?«  
Adnan: »Dein Hund hat ins Auto gepinkelt.«  
Zoe: »Und wieso stehen wir mitten auf der Autobahn?«  
Adnan und Kevin: »Weil der Tank leer ist.«  
Ayla: »Wieso ist der Tank leer?«  
Kevin: »Adnan hat nicht getankt.«

In diesem Moment haut Adnan Kevin in den Nacken.

Kevin: »Was soll denn das?«  
Adnan: »Die Mädchen müssen nicht alles wissen.«  
Ayla: »Ist doch nicht so schlimm.«  
Zoe: »Ruf doch mal den ADAC.«  
Adnan: »Bist du im ADAC? Ich nicht!«

Adnan und Ayla laufen los, um an der nächsten Tankstelle Benzin zu besorgen. Kevin, Zoe und der Hund bleiben beim Auto zurück.

Zoe: »Nein, das bringt nichts.«  
Kevin: »Doch, das ist gut. Wenn wir es mit Dealern zu tun bekommen, ist es sicherer.«  
Zoe: »Ich werde keine Waffen tragen. Ich will mit so was nicht in Berührung kommen. Und mein Bruder will das auch nicht.«  
Kevin: »Okay, ich ruf meinen Kollegen an.«  
Zoe: »Leggo brates!«<sup>8</sup>

### Keinen Plan

Alle drei sind von Kevin genervt, doch nur Ayla traut sich, ihre Meinung zu sagen.

»Ganz ehrlich Kevin, du brauchst hier nicht auf Boss machen und uns die ganze Zeit rumkommandieren! Irgendwann reicht es. Merkst du nicht, wie genervt wir von dir sind? Es reicht! Nur weil du der Älteste bist, heißt es nicht, dass du über uns bestimmen darfst!«

Kevin: »Wow ... mir war das gar nicht bewusst. Ich mache mir halt Sorgen um Justin und habe Angst um ihn. Tut mir leid, Leute.«

Alle drei nehmen die Entschuldigung an und sie fahren weiter.

Zoe: »Ich hab keinen Plan, wie wir meinen Bruder finden.«  
Kevin: »Ich habe ein paar Kontakte. Ich hoffe, das bringt uns weiter.«  
Zoe: »Wenn nicht?«  
Adnan: »Zoe, du sollst nicht so negativ denken! Glaub doch daran.«  
Ayla: »Ich hab ein gutes Gefühl, dass wir Justin finden.«

Kevin telefoniert ...

Kevin: »Ja, ich weiß, dass es nicht einfach für dich ist, aber einmalig kannst du mir diesen Gefallen tun, oder?«

Kevin legt auf und sagt, dass sein Kontakt sich meldet.

Adnan: »Wer war das denn jetzt?«  
Kevin: »Alter Kumpel, der auch im Geschäft ist.«  
Ayla: »Und der kann uns weiterhelfen?«  
Kevin: »Wenn er es will, ist es kein Thema.«  
Zoe: »Und warum sollte er das nicht machen, wenn er uns schon diesen Gefallen tun kann?«  
Kevin: »Weil er selber im Geschäft ist, und dann ist er ein Verräter.«

Etwas später bekommt Kevin eine Nachricht. Es ist die Handynummer von Yusuf, Justins altem Kumpel.

Kevin ruft sofort bei Yusuf an. Sie verabreden sich. 12 Uhr vor dem Brandenburger Tor.

Yusuf: »Ja, das passt mir.«  
Kevin: »Dann komme ich mit Zoe, Ayla und Adnan.«  
Yusuf: »Wieso kommt ihr alle?«  
Kevin: »Erzähl ich später, wenn wir uns sehen. Ich kann dir jetzt nur sagen, dass es um Justin geht.«  
Yusuf: »Dann bis später.«

### Ein Date für Yusuf

Zoe, Ayla, Adnan, Kevin und Chop parken das Auto und laufen auf das Brandenburger Tor zu.

Zoe: »Endlich in Berlin.«  
Ayla: »Ja, noch eine Stunde im Auto hätte ich nicht ausgehalten.«  
Adnan: »Wo ist jetzt dieser alte Freund von Justin?«  
Kevin: »Seht mal den Typen da drüben! Das könnte er sein.«  
Yusuf: »Da seid ihr ja. Wieso hat das so lange gedauert?«

Adnan: »Man kommt halt nicht so schnell voran auf der Autobahn, wenn Stau ist.«  
Yusuf: »Na Leute, was läuft so bei euch?«  
Kevin: »Könnte besser sein.«  
Yusuf: »Was ist denn los?«  
Zoe: »Mein Bruder steckt in Schwierigkeiten.«  
Yusuf: »Kevin? Was hat er wieder getan?«  
Zoe: »Er hat Probleme mit dem Drogendealer. Er nimmt selbst noch Drogen. Wir wissen, dass er jetzt irgendwo in Berlin ist. Aber Berlin ist so groß. Wir wissen nicht, wo wir ihn suchen sollen.«  
Yusuf: »Und was hab ich damit zu tun?«  
Adnan: »Wir dachten, du kannst uns helfen, Digga!«  
Yusuf: »Ich, wieso?«  
Ayla: »Weißt du, wo Justin stecken könnte?«  
Yusuf: »Vielleicht ...«  
Zoe: »Sag es doch einfach!«  
Yusuf: »Ich weiß, wo er ist, aber ich will Geld.«  
Kevin: »Wie viel willst du?«  
Yusuf: »Sechs Millionen cash.«  
Kevin: »So viel?«  
Yusuf: »Ja, oder einen Laster voll Drogen.«  
Zoe: »Gibt es sonst noch was, was wir tun können?«  
Yusuf: »Besorgt mir eine Freundin.«  
Ayla: »Ok, hast du einen Laptop?«  
Yusuf: »Ja.«

Er holt ein Laptop aus seiner Kuriertasche.

Zoe schaltet es ein und geht auf verschiedene Vermittlungsseiten.

Zehn Minuten später hat Zoe Yusuf ein Date besorgt.

Ayla: »Fällt dir jetzt etwas ein?«  
Yusuf: »Lass mich überlegen.«

Adnan: »Denk schneller, Digga.«  
Yusuf: »Als wir früher in Berlin zusammen gechillt haben, sind wir manchmal in eine Lagerhalle gegangen – unten am Spreehafen. Da könnten wir nachgucken.«  
Zoe: »Ja, dann los! Zeig uns, wo die Lagerhalle ist.«  
Yusuf: »Okay, dann fährt mir hinterher.«

### Willst du Zähne spucken?

Die vier steigen ein und fahren los, um Justin zu finden.  
Zoe ist glücklich. Sie denkt, dass sie ihren Bruder bald sehen kann. Alle sind leise. Kevin fährt und fährt.  
Ayla kann es kaum abwarten, Justin wiederzusehen.  
Sie fragt: » Woher sollen wir wissen, ob Yusuf uns die Wahrheit sagt?«  
»Oh, Ayla, bitte!«, sagt Kevin. »Fang jetzt nicht wieder an. Warum soll er uns denn anlügen?«  
»Ayla! Kevin hat Recht. Mach uns keinen Stress«, meint Zoe.  
Sie sind nah am Zielort.  
Sie sind alle hoffnungsvoll.

Vor ihnen kommt der Hafen in Sicht. Gemeinsam mit Yusuf betreten sie die alte Lagerhalle. Sie sehen sich um.

Ayla: »Hier ist nichts.«  
Zoe: »War wohl eine falsche Fährte.«  
Yusuf: »Keine Ahnung.«  
Adnan: »Was sollen wir jetzt machen, Mann?! Wir können doch jetzt nicht einfach aufgeben!«  
Yusuf: »Was willst du denn noch machen?«  
Zoe: »Ey, Leute ...? Ist das Justins Jacke?«  
Ayla: »Ja, das ist sie. Justin war also hier. Aber wo ist er jetzt?«  
Kevin schüttelt nachdenklich den Kopf.  
22 »Woher sollten Ivans Leute wissen, dass Justin ausgerechnet hierher kom-

men würde?« Er dreht sich zu Yusuf um.  
Kevin und Adnan gehen drohend auf Yusuf zu. »Ich will wissen, was los ist, oder willst du Zähne spucken?«, sagt Adnan.  
Doch Yusuf springt zurück und läuft aus der Halle. Ehe sie ihn einholen können, fährt er mit seinem Wagen davon.

Sie stehen vor der Lagerhalle, als auf Zoes Handy eine Nachricht eingeht:  
»Nr. 2015-9a«

Vor Aufregung fällt ihr fast das Handy aus der Hand.

Kevin: »Was ist?«  
Zoe: »Die Nachricht ist von Justin.«  
Ayla: »Zeig mal!«

Alle sehen auf das Display.

Kevin nickt. »Scheiße, das ist eine Container-Nummer!«

### Gesicht nach unten Erster Schluss

Die vier kommen leider nicht rechtzeitig. Die sind nicht mal richtige Freunde. Alles ist vorbei. Justin ist schnell gestorben, weil Ivan keinen Bock hatte zu warten, als er gemerkt hat, dass Justin echt keine Ahnung hatte, wo die Drogen sind. Er konnte ihn nicht leben lassen, weil sein Chef ihm gesagt hat, dass Justin sterben muss. Er hat das schon früher gesagt, dass er ihn töten soll. Er sagte das schon, als Justin den Drogendealer zum ersten Mal angerufen hat. Die wollten nur wissen, wo die Drogen sind und ihn dann töten. In diesem Business sollen solche Menschen entweder gar nicht sein oder sofort getötet werden.  
So ist es auch Justin passiert.  
Aber für Drogendealer ist so was auch nicht schlimm.

Für die ist 0,5 Millionen Euro nicht viel. Der Chef hat doch Felgen, die zweimal so viel kosten.

Die Freunde entdecken Justin, als sie an den Strand kommen. Justin liegt mit dem Gesicht nach unten und den Beinen im Wasser. Die sind geschockt, haben sofort die Polizei gerufen. Die Polizei kommt, aber sie konnten nicht herausfinden, was passiert ist.

Wie auch immer: Die Polizei wusste nur, dass er ermordet wurde ...

## **Er war nicht bei Bewusstsein**

### **Zweiter Schluss**

Sie gehen auf den Container zu. Die Tür steht halb offen. Adnan öffnet sie und Zoe, Ayla und Kevin folgen ihm ins Halbdunkle. Sie sehen sich um und entdecken eine Person, die auf einem Stuhl gefesselt ist. Es ist Justin. Er ist nicht bei Bewusstsein. Zoe, Ayla, Adnan und Kevin sind geschockt. Justins Gesicht ist geschwollen und voller Blut von den vielen Schlägen, die er bekommen hat.

## **Er rennt ins Spinnennetz**

### **Dritter Schluss**

Zoe, Ayla, Adnan und Kevin rennen den Hafen entlang, um den Container Nr. 2015-9a zu finden. Aber es gibt viele Container, einige haben gar keine Nummer. Doch sie müssen und wollen Justin unbedingt finden, deshalb öffnen sie jeden Container, der eine 2015 Nummer hat.

Zoe: »Wir haben jetzt mehr als zehn Container geöffnet, ohne Erfolg.«

Adnan: »Zoe, wir dürfen und werden nicht aufgeben, auch wenn wir vielleicht Probleme bekommen werden. Er ist dein Bruder. Dahinten gibt es noch ein paar Container. Vielleicht ist der Richtige dabei.«

Zoe : »ADNAN!!! Ich kann nicht mehr. Diese Sache macht mir echt zu schaffen. Ich bin müde und erschöpft, ich hab

echt kein BOCK mehr!!! Er ist zwar mein Bruder, doch was bringt mir das? Er macht immer nur Stress, dealt mit jedem Heini und lässt sich überall ein. Er ist ein naiver Drogenjunkie. Wenn es irgendwo Geld und Drogen gibt, rennt er ins Spinnennetz wie der letzte Idiot.«

Adnan: »Verdammt noch mal, wenn du kein BOCK mehr hast, dann halt's Maul und geh einfach. Ich sage, er ist unser Freund und wir helfen ihm!«

Kevin: »Ey, Leute, Digga! Jetzt brauchen wir echt kein Streit. Ihr seid zu laut! Keiner soll wissen, dass wir hier im Hafen sind. Zoe, mach fünf Minuten Pause und komm nach.«

Ayla hat während des Streits weiter gesucht und etwas entdeckt, das ihnen weiter helfen könnte.

Ayla: »Leute! Ich hab hier was.«

Kevin: »Was ist das? Ist das nicht ein zerrissenes Stück von Justins rotem Pulli?«

Ayla: »Ja, ganz genau. Dahinten sind noch mehr von denen. Justin, du bist der Geilste! Zum ersten Mal hat er sein Gehirn benutzt und hat seine Intelligenz bewiesen, hahahahaha-hahaah!!!«

Der Hund bellt: »Wuf wuf wuf!!!«

Schnüffelnd folgt er der Spur und findet den richtigen Container.

Zoe: »Chop hat den Richtigen gefunden! Justin, bist du da?«

Sie öffnen den Container.

Justin: »Verpisst euch!!! Wenn ihr euch nicht auf der Stelle verpisst, ... dann knall ich euch ab ich, VALLAH!!!«<sup>9</sup>

Zoe: »Ist das dein Ernst? Wir sind nach Berlin gekommen, um

dich zu retten! Wieso kannst du das nicht schätzen? Ich bin deine Schwester, du ehrenloser Wixer!«

Kevin: »Leute kommt schnell, schnell!!!«

Er zerrt alle mit in den Container und schließt die Klappen.

Ayla: »Was tust du da? Du Idiot, wie sollen wir jetzt hier rauskommen? Wir sind am Arsch, du Holzkopf?!?!«

Justin: »Wäre ich nicht gefesselt, hätte ich deine Fresse poliert. Ich hab gesagt, ihr sollt verschwinden und mich in Ruhe lassen. Ich habe die Hilfe von solchen Idioten nicht nötig.«

Adnan zieht Justin eine Klatsche und hinterher eine richtig miese Faust. Es herrscht Ruhe im Raum und die Stimmung ist geschockt.

Adnan: »Was hast du gesagt!? Erzähl uns jetzt, was wirklich los ist, du undankbarer Vollidiot!!«

Justin: »Diese Arschlöcher wollen mich ertränken. Wenn ihr bleibt, killen die euch auch. Ich wollte das nicht!!! Ich wollte nicht, dass ihr wegen mir drauf geht. Ich würde jetzt in Frieden ruhen und hätte nie mehr Stress gehabt. Wieso lasst ihr mich nicht in Ruhe? Ich weiß eure Hilfe natürlich sehr zu schätzen, aber trotzdem will ich sterben und endlich chillen!!!«

Alle sind geschockt und fangen an, Tränen fließen zu lassen.

Chop heult laut. In diesem Moment werden die Sicherheitsleute aufmerksam und steuern den Container ins Meer. Die Gruppe landet im Wasser und ist planlos.

Jeder betet.

Wasser fließt in den Container.

Es herrscht Panik.

26 Der Container füllt sich rasch und alle warten auf ihren Tod, als sich plötzlich

die Tür öffnet und eine Gruppe von Tauchern auftaucht (*haha*) und die Jugendlichen rettet und in Sicherheit bringt.

Drei Jahre später sind alle Jugendlichen verheiratet und glücklich.

Jeder hat eine Frau und die Mädchen ein Mann. Alle leben wohlhabend und haben keine Beschwerden.

Alles ist vorbei.

Justin ist kein Konsument mehr und ist von gar nichts abhängig.

27

Ayla: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihn erst einmal umarmen. Und dann frage ich ihn, warum er das gemacht hat. Warum er Zoe und mich verlassen hat. Warum er nicht an uns gedacht hat. Ich schwöre, ich werde ernst mit ihm reden. Er kann auch ein normales Leben haben wie jeder andere.

Kevin: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihm sagen, dass er mit dem Drogenscheiß aufhören soll.

Ayla: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, bin ich voll erleichtert.

Kevin: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, werde ich ihm helfen, sich von Drogen fernzuhalten.

Adnan: Ich schwöre, wenn wir Justin finden, gehen wir erst einmal was essen. Denn ich hab Todeshunger.

## Schluss

1. En iyi arkadas – Beste Freundin
2. Oglum – Sohn
3. Kelleck – Scheiße
4. Para – Geld
5. Spasiba – Danke
6. Jebu – Verdammte Scheiße
7. Doswidanja – Auf Wiedersehen
8. Leggo brates – Logo Bruder
9. Vallah! – Ich schwöre!

■■■■■ · NOTIZEN · ■■■■■

■■■■■ · NOTIZEN · ■■■■■



■■■■■ · NOTIZEN · ■■■■■

■■■■■ · NOTIZEN · ■■■■■

---

---

## • IMPRESSUM •

---

---



LITERATURHAUS  
HAMBURG

Die Klasse 9a der Stadtteilschule Mitte hat »Ich schwöre« gemeinsam mit der Schreibtrainerin Stefanie Taschinski im Frühjahr 2015 entwickelt und geschrieben. Herzlichen Dank an die Lehrerin Janett Stieler für ihre tatkräftige Unterstützung.

Das Copyright der Schulhausromane liegt bei »Die Provinz GmbH-Kulturprojekte« ([www.schulhausroman.ch](http://www.schulhausroman.ch)), dem Literaturhaus Hamburg und den jeweiligen Schreibtrainern.

Durchführung des Schulhausromans für Deutschland:

Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38, 22087 Hamburg  
[www.literaturhaus-hamburg.de](http://www.literaturhaus-hamburg.de), [www.schulhausroman.de](http://www.schulhausroman.de)

Grafik: [www.signs-pictures.de](http://www.signs-pictures.de)

Titelbild: MaVi Koch, [signs-pictures](http://signs-pictures.de)

Druck: [www.druck-mit-uns.de](http://www.druck-mit-uns.de)

ISBN: 978-3-905976-18-2

SCHULHAUSROMAN Nr. 27

Erste Auflage, Hamburg, Juni 2015

Wir danken unseren Förderern für ihre Unterstützung:



---

---

## **Ich schwöre**

Es gibt Dinge, die dürfen dir nicht passieren:

Deine kleine Schwester allein zu lassen.

Deinen Rucksack mit der Ware (Drogen im Wert von 500.000 Euro) zu verlieren.

Dich erwischen zu lassen.

Es gibt Dinge, die ziehen dir den Boden unter den Füßen weg:

Dein großer Bruder verschwindet.

Du entdeckst ein Foto von ihm in der Zeitung.

Er wurde entführt.

Zoe und Ayla, Kevin und Adnan machen sich gemeinsam auf die Suche nach ihrem Freund und Bruder Justin. Die Spur führt nach Berlin. Aber werden sie Justin rechtzeitig finden?